

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Physikalische Winter-Belustigung

mit Hyacinthen, Jonquillen, Tazzetten, Tulipanen, Nelken und Levcojen ...

Grotjan, Johann August

Nordhausen, 1766

§. 232. Wie lange Tu^rrkische Ranunkelklauen trocken also liegen koⁿnen

[urn:nbn:de:bsz:31-333469](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-333469)

und wenn nach drey oder vier Wochen die Erde abgetrocknet ist, aus selbiger herausgenommen, von aller Erde, dürren Blättern, Stengeln, Fäserchen, auch dem etwa daran befindlichen faulen Wesen, gesäubert, an einem lüftigen Orte noch einige Tage lang vollends abgetrocknet, alsdenn in Schachteln geleyet, und darinn, bis ihre Pflanzenszeit künftig wieder herben kömmt, trocken erhalten.

S. 232.

Wie lange Türkische Ranunkelklauen trocken also liegen können; auch wie alte verlegene zu tractiren.

Daß diese Wurzeln ohne Schaden ein ganzes Jahr lang in den Schachteln sich erhalten, und wenn sie wieder gepflanzt werden, auf das schönste blühen, solches ist richtig; ob aber das Vorgeben anderer, welche dafür halten, daß sie zwey Jahre lang sich bey wachsender Kraft und Leben erhielten, gegründet sey, solches kann ich nicht versichern, weil ich keine Versuche damit gemacht habe. Erhaltet ihr aber Ranunkelwurzeln von fremden Orten, und sie kommen euch etwa alt und verlegen vor, so rathe ich an, sie den ersten Tag im frischen Wasser aufzquellen, solches Aufquellen den folgenden Tag in Mistlake fortzusetzen, darauf die Spitzgen der alten Wurzeln ein wenig zu beschneiden, die also zurgerichteten Klauen darauf zu pflanzen, und wohl anzugießen; ist alsdenn auch nur noch die geringste wachsende Kraft und Leben darinn gewesen, so werden sie wieder zum Fortwachsen kommen.

S. 233.